



Das Abenteuer der Feldforschung

Zur Methode der „teilnehmenden Beobachtungen“
und des „ero-epischen Gesprächs“

Gastvortrag und Studententag
mit Prof. Dr. Roland Girtler, Wien

Empiriegruppe
am Institut für Praktische Theologie
Karl-Rahner-Platz 1
6020 Innsbruck

Dienstag, 13. Mai 2008, 11.15 - 17.00 Uhr
Hörsaal 1 (vormittags) und Übungsraum Katechetik (nachmittags)
Theologische Fakultät, Karl-Rahner-Platz 3 bzw. 1, Innsbruck

Anmeldung für den gesamten Studententag bei:
Fr. Monika Eberharter, Institut für Praktische Theologie
Tel.: 0512-507-8651; e-mail: monika.eberharter@uibk.ac.at
Für die Teilnahme am Gastvortrag ist keine Anmeldung erforderlich.

Programm des Studentags

Zur Methode:

Echte Feldforschung ist Abenteuer, auch wenn sie in der eigenen Gesellschaft bei Vagabunden, Bauern, Dirnen und anderen feinen Leuten durchgeführt wird. Der echte Feldforscher hat mehr von einem Eroberer oder einem verwegenen Bergsteiger an sich, der fremde Welten und unbekannte Höhen erobern und kennen lernen will, als von einem umsichtigen Theoretiker, der seinen Schreibtisch nur selten verlässt.

Das Wort „Methode“ erscheint deshalb sehr passend und aussagekräftig zu sein, da es nach Abenteuer riecht. Das Wort „Methode“ leitet sich schließlich von den griechischen Wörtern „hodos“ für „Weg“ und „meta“ für „nach“ oder „dorthin“ ab. Aufgrund dieses Zugangs versteht Prof. Girtler auch seine Bücher als Wege, um über menschliches, kulturelles Leben zu forschen (vgl. Girtler, Roland, „Methoden der Feldforschung“ und „10 Gebote der Feldforschung“).

*Nichts ist verblüffender als die einfache Wahrheit,
nichts ist exotischer als unsere Umwelt,
nichts ist phantasievoller als die Sachlichkeit.
Und nichts Sensationelleres gibt es in der Welt
als die Zeit, in der man lebt.*

(Gedanken des „rasenden Reporters“ Egon Erwin Kisch)

Zur Person:

Prof. Dr. phil. Roland Girtler (geb. 1941) studierte Jurisprudenz, Ethnologie, Urgeschichte, Philosophie und Soziologie und ist heute Professor am Institut für Soziologie der Universität Wien. Er forschte seinem Ansatz gemäß in Bauerndörfern Gujarats (Indien) und in den Slums von Mumbai, bei sogenannten „feinen Leuten“ (Aristokraten, Politikern, Jägern usw.), in städtischen Randkulturen (Dirnen, Vagabunden, Ganoven usw.), bei Bergleuten, Wildern, Schmugglern, den „Landlern“ in Siebenbürgen und bei Landärzten. Zurzeit führen ihn seine Forschungen zu Pfarrerköchinnen.

Dienstag, 13. Mai 2008

11.15 - 11.30 Uhr

Begrüßung, Einführung in den Studentags, Vorstellung des Referenten

Ort: Theologische Fakultät, Karl-Rahner Platz 3, Hörsaal 1

11.30 - 13.00 Uhr:

Gastvortrag von Prof. Roland Girtler

Thema: „Das Abenteuer der Feldforschung“

Ort: Theologische Fakultät, Karl-Rahner Platz 3, Hörsaal 1

13.00 - 14.15 Uhr: Mittagspause

14.15 - 15.15 Uhr:

Einführung von Prof. Girtler in das „ero-epische Gespräch“

Ort: Theologische Fakultät, Karl-Rahner-Platz 1,
Übungsraum Katechetik (UE-KAT)

15.15 - 15.45 Uhr: Pause

15.45 - 17.00 Uhr

**Projektreflexion mit Prof. Girtler zum Projekt
„Offener Himmel“**

Ort: Theologische Fakultät, Karl-Rahner-Platz 1,
Übungsraum Katechetik (UE-KAT)

17.00 Uhr: Abschluss des Studentages